



# Corporate Social Responsibility Report 2014

2014

## Inhalt

Keine Zukunft ohne Verantwortung .....	1
Meilensteine .....	2
Gesellschaften, Tochterunternehmen, Beteiligungen .....	4
Zahlen und Fakten / I 2014 .....	5
Zahlen und Fakten / II 2014 .....	6
Qualität und Verantwortung – Schwarz auf Weiß .....	7
In der Umwelt, mit der Umwelt, für die Umwelt .....	8
Alles paletti für die Umwelt .....	9
Wiederverwertung der cleveren Art .....	10
Für ein gutes Miteinander .....	12
Lebendige Geschichte .....	13
Mitarbeiter von morgen, Aufgabe von heute .....	15
Wirtschaften mit Augenmaß .....	16
Digitalisierung sichert die Zukunft .....	17
Partnerschaft für Stabilität und Wachstum .....	18
Die Zukunft beginnt jetzt.....	20

## Impressum

Die Publikation erfolgte im Auftrag der  
Schwarz GmbH & Co KG, Göppingen.

[www.schwarz-gruppe.net](http://www.schwarz-gruppe.net)

© 10.2015

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte des Nachdrucks, der Vervielfältigung, auch auszugsweise,  
sowie der Text- und Bildentnahme sind untersagt und unterliegen  
den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes  
der Bundesrepublik Deutschland.

Gestaltung: Schindler Kommunikations-Design, [www.schindler-kommdesign.de](http://www.schindler-kommdesign.de)

Text: SPARTA PR, Philipp Haberland, [www.spartapr.com](http://www.spartapr.com)

Fotos: Gia Carlucci, Schwarz GmbH & Co KG, CargoLine

## Keine Zukunft ohne Verantwortung

**„Große Werke werden nicht durch Gewalt, sondern durch Ausdauer vollbracht. Derjenige, der mit Entschlossenheit drei Stunden pro Tag vorangeht, wird in sieben Jahren eine Entfernung so groß wie den Erdumfang hinter sich bringen“ – so der englische Schriftsteller Samuel Johnson.**

Und Recht hat er!

In einer Zeit, in der kurzfristige Erfolge, das Denken in Quartalszahlen und das Streben nach fünf Minuten Ruhm das Handeln vieler Menschen bestimmen, wollen wir unserem Weg treu bleiben, den die Schwarz-Gruppe bereits vor Generationen eingeschlagen hat. Verlässlichkeit, Kontinuität und Verantwortung stehen seit jeher bei uns im Mittelpunkt. Diese Werte haben unser Familienunternehmen in der Vergangenheit geprägt, sie bestimmen unsere Gegenwart und sind Maßgabe für die Zukunft.

Verlässlichkeit, Kontinuität und Verantwortung – seit einigen Jahren unter dem Sammelbegriff der Nachhaltigkeit zusammengefasst – werden innerhalb der Schwarz-Gruppe in allen Unternehmen und Bereichen gelebt. Unter der Prämisse der Nachhaltigkeit planen und realisieren wir unser soziales Engagement, setzen uns mit Fragen des Umweltschutzes auseinander und treffen unsere wirtschaftlichen Entscheidungen.

Wie dies konkret aussieht, erfahren Sie in diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht, den wir entwickelt haben, um Ihnen einen Einblick in unser Familienunternehmen zu ermöglichen. Wir beleuchten den Status Quo in Zahlen und Fakten, erwecken das Schlagwort der Nachhaltigkeit durch Praxisbeispiele zum Leben und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

Der vorliegende Report ist zugleich der Startschuss für eine Vielzahl neuer Maßnahmen, mit denen wir die dauerhafte Erfolgsgeschichte der Schwarz-Gruppe fortschreiben werden. Mit den aktuell erhobenen Daten werden wir zukünftige Entwicklungen besser abschätzen und bewerten können – um dann die richtigen Entscheidungen zu treffen: zum Wohl der Umwelt, zum Vorteil unserer Kunden, im Sinne unserer Mitarbeiter und nicht zuletzt zur Bewahrung unseres Unternehmens.



Oliver Schwarz





## Meilensteine

### Die Gründung

Am 9. Februar 1912 erwerben die Brüder Johannes Schwarz und Georg Schwarz zusammen mit Carl Friedrich Jäger den in der Davidstraße in Göppingen zum Verkauf stehenden Fuhrbetrieb „L. Wackler Witwe“ mit 31 Zugpferden und Wagenpark. Im selben Jahr wird die Firma mit der amtlichen Güterbeförderung der Königlich Württembergischen Staatseisenbahn am Bahnhof Göppingen beauftragt.

**1921** Eigenes Lagerhaus mit Zollabfertigung und Anschaffung der ersten Automobile.

**1938** Johannes Schwarz stirbt und Georg Schwarz zieht sich in den Ruhestand zurück. Josef Grohs und Georg Schwarz jun. erwerben die Firmenanteile.

**1939** Der Zweite Weltkrieg beginnt. Viele Fahrzeuge, Anhänger und Gespanne werden beschlagnahmt.

### Das Wirtschaftswunder

Ab 1947 wird allmählich der Betrieb mit 9 Pferdegespannen, 10 gebrauchten und instand gesetzten Lastkraftwagen und 3 Möbelfahrzeugen aus der Vorkriegszeit wieder aufgenommen.

**1950** Georg Schwarz junior führt in zweiter Generation allein den Betrieb.

**1957** Günter Schwarz tritt in die Firma ein.

**1960** Hans-Jörg Schwarz vervollständigt die dritte Generation.

**1964** Günter Schwarz wird Geschäftsführer.

**1965** Hans-Jörg Schwarz wird in die Geschäftsleitung berufen.



### Neue Ufer

Im Jahr 1969 erwerben die Gesellschafter der Firma Wackler vier Hektar Land in Göppingen-Holzheim. Das Areal wird umgestaltet und ausgebaut.

- 1969** Wackler übernimmt die Müllentsorgung der Stadt Göppingen.
- 1971** Umzug von Göppingen nach Holzheim.
- 1983** Die ETG, Entsorgung + Transport GmbH, wird gegründet.
- 1993** Wackler und weitere Speditionen gründen die CargoLine.
- 1995** Gabriele und Beate Schwarz treten in den Familienbetrieb ein.
- 1997** Oliver Schwarz vervollständigt die vierte Generation.

### Die Logistikzentren

In Holzheim wird 1999 nach nur 15 Monaten Bauzeit ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen. Wackler verfügt damit im regionalen Raum über mehr als 40 000 m<sup>2</sup> Umschlag- und Lagerfläche.

- 1991** Wackler ist im Großraum Dresden mit einer Niederlassung präsent.
- 2008** Das Unternehmen erwirbt in Wilsdruff ein größeres Grundstück.
- 2008** Eröffnung des Umschlagterminals in Wilsdruff.
- 2012** Erweiterung des Terminals in Wilsdruff.

### Auf Wachstumskurs

Ab 1992 beteiligt sich die ETG Entsorgung + Transport GmbH an der Fetzer Rohstoffe + Recycling GmbH, spezialisiert auf Altpapier.

- 1994** Der umweltgerecht ausgelegte Betriebshof der ETG wird eingeweiht.
- 2002** ETG gründet die MRG Metall-Recycling Göppingen GmbH.
- 2008** Die PET Recycling GmbH wird ins Leben gerufen.
- 2010** Beteiligung am R+S Vertriebskontor GmbH für Mineral- und Wertstoffhandel.



## Gesellschaften, Tochterunternehmen, Beteiligungen

### Schwarz GmbH & Co KG

Holding der Schwarz-Gruppe  
Geschäftsführung: Beate Schwarz, Oliver Schwarz

### Schwarz Beteiligungs-GmbH

Komplementärin der Schwarz GmbH & Co KG  
Beiratsvorsitzender: Günter Schwarz

### L. Wackler Wwe. Nachf. GmbH

Geschäftsbereich: Spedition & Logistik  
Beteiligung: 100 %  
Geschäftsführung: Oliver Schwarz  
Mitarbeiterzahl: 479  
Sitz: Göppingen, Niederlassung Wilsdruff

### ETG Entsorgung + Transport GmbH

Geschäftsbereich: Müllentsorgung, Wertstoffrecycling  
Beteiligung: 100 %  
Geschäftsführung: Beate Schwarz  
Mitarbeiterzahl: 91  
Sitz: Göppingen

### Fritz Hänsel GmbH

Geschäftsbereich: Transport & Logistik  
Beteiligung: 100 %  
Geschäftsführung: Oliver Schwarz  
Mitarbeiterzahl: 59  
Sitz: Göppingen

### Fetzer Rohstoffe + Recycling GmbH

Geschäftsbereich: Altpapierverwertung  
Beteiligung: 100 %  
Geschäftsführung: Beate Schwarz, C. Zimmermann  
Mitarbeiterzahl: 53  
Sitz: Eislingen

### Garant Spedition und Logistik GmbH

Geschäftsbereich: Spedition & Logistik  
Beteiligung: 50 %  
Geschäftsführung: V. Brucker, A. Henning, K. Gebara  
Mitarbeiterzahl: 90  
Sitz: Ginsheim-Gustavsburg

### PET Recycling GmbH

Geschäftsbereich: PET-Entsorgung, Wiederaufbereitung  
Beteiligung: 70 %  
Geschäftsführung: Beate Schwarz  
Mitarbeiterzahl: 10  
Sitz: Eislingen

### elektro-plus GmbH








Geschäftsbereich: Webshop-Lösungen  
Beteiligung: 51 %  
Geschäftsführung: V. Brucker, W. Uhl, M. Graf  
Mitarbeiterzahl: 8  
Sitz: Göppingen

### MRG Metall-Recycling Göppingen GmbH

Geschäftsbereich: Schrottentsorgung und -handel  
Beteiligung: 50 %  
Geschäftsführung: C. Zimmermann  
Mitarbeiterzahl: 5  
Sitz: Göppingen






## Zahlen und Fakten / I 2014



	 WACKLER Spezial- & Logistik Göppingen	 WACKLER Spezial- & Logistik Wilsdruff	 HÄNSEL Transport & Logistik	 ETG ENTSORGUNG MIT SYSTEM	 FETZER Rohstoffe + Recycling	 MRG METALL RECYCLING GROUP	 PET RECYCLING
Mitarbeiter	280	199	59	91	53	5	10
Berufsfelder	21	–	2	6	3	1	3
<b>Betriebsleistung</b>							
Sendungen p. a.	684 324	390 720	–	–	–	–	–
Dienstleistungs- volumen p. a.	380 628 t	319 704 t	3 690 000 km	188 000 t	27 767 t	19 185 t	10 161* t
<b>Betriebsfläche</b>							
Hof	16 502 m <sup>2</sup>	24 000 m <sup>2</sup>	–	4 750 m <sup>2</sup>	9 700 m <sup>2</sup>	3 700 m <sup>2</sup>	–
Lager	24 500 m <sup>2</sup>	19 800 m <sup>2</sup>	–	2 400 m <sup>2</sup>	–	440 m <sup>2</sup>	–
Umschlag	9 500 m <sup>2</sup>	5 700 m <sup>2</sup>	–	1 600 m <sup>2</sup>	–	–	1 640 m <sup>2</sup>
Büro und Sozialräume	3 700 m <sup>2</sup>	2 000 m <sup>2</sup>	–	340 m <sup>2</sup>	550 m <sup>2</sup>	–	–
<b>Technische Geräte</b>							
Drucker	21	20	–	17	8	–	3
PC	38	35	–	31	8	3	5
Notebook	15	18	–	3	–	–	–
Server	2	1	–	1	–	–	–
Workstation	75	68	–	–	–	–	–
<b>Fuhrpark</b>							
Dieselstapler	2	1	–	–	9	1	–
Elektrostapler	29	24	–	2	–	–	2
Elektro-Hubwagen	6	0	–	1	–	–	–
Handhubwagen	140	120	–	3	4	–	–
LKW **	–	–	26	33	11	–	–
LKW Diesel / Hybrid**	–	–	–	1	–	–	–
PKW **	14	–	–	10	2	–	–
Umsetzfahrzeuge**	2	2	–	0	–	–	–
Kehrmaschinen	3	–	–	–	–	–	–
Unterflurförder-Kette	1	1	–	–	–	–	–
Bagger	–	–	–	–	–	1	–
Radlader	–	–	–	–	2	–	2

\* Verarbeitung und Weiterverarbeitung von 75 % der Eingangstonnage

\*\* diese Fahrzeuge sind bei der Ermittlung der Schadstoffklassen berücksichtigt

## Zahlen und Fakten / II 2014

Umweltdaten	Einheit						
		2013	2014	2013	2014	2013	2014
Wasser	m <sup>3</sup>	4 824	4 455	1 101	1 120	887	932
Strom	Kwh	1 318 451	1 269 733	795 515	1 049 663	157 408	218 452
Gas	m <sup>3</sup>	967 573	658 425	1 660	1 830	292 671	250 231
Kopierpapier	Blatt	3 036 000	3 000 000	2 120 000	2 200 000	164 000	171 200
Endlospapier	Blatt	0	0	0	0	60 000	62 500
Treibstoff Diesel	Liter	59 834	1 230 000	0	0	563 229	573 513

Umweltdaten	Einheit					<b>PET RECYCLING</b>	
		2013	2014	2013	2014	2013	2014
Wasser	m <sup>3</sup>	422	289	100	110	6 553	7 495
Strom	Kwh	212 715	206 884	63 280	2 008	4 158 570	3 528 951
Gas	m <sup>3</sup>	0	89 066	0	72 693	28	0
Kopierpapier	Blatt	100 000	ca. 100 000	26 000	27 300	10 000	10 000
Endlospapier	Blatt	40 000	ca. 40 000	13 500	14 100	0	0
Treibstoff Diesel	Liter	213 363	215 290	24 084	22 656	5 303	4 455

### Fahrzeuge (Stück) in Schadstoffklassen

	2013	2014
Euro 3	4	3
Euro 5	65	66
Euro 6	1	1





# Qualität und Verantwortung – Schwarz auf Weiß

Zahlreiche Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren den hohen Stellenwert, den Qualität und Nachhaltigkeit für die Schwarz-Gruppe haben. Sie sind Bestätigung und Ansporn zugleich, dem eigenen hohen Standard auch in Zukunft stets gerecht zu werden und dienen als Qualitätsversprechen für Kunden und Partner.



## In der Umwelt, mit der Umwelt, für die Umwelt

Die meisten Tätigkeitsbereiche der Schwarz-Gruppe haben einen starken Bezug zum Thema Ökologie und Umweltschutz. Ganz besonders offensichtlich ist der Zusammenhang im Bereich Spedition – die Firma Wackler mit ihrer Flotte an LKW und anderen Fahrzeugen, sowie im Bereich Entsorgung und Recycling – das Kerngeschäft von DU: willkommen in der Umwelt.

Aber auch die anderen Unternehmen, die zur Schwarz-Gruppe gehören, haben sich der ökologischen Nachhaltigkeit, dem Schutz der Umwelt sowie dem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen verschrieben. Ziel und Motivation der Schwarz-Gruppe sind es:

- Bei der Erledigung aller Aufgaben auf den optimalen Einsatz der eingesetzten Ressourcen zu achten.
- Den sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Umwelt und Natur in den Mittelpunkt des betrieblichen Umweltschutzes zu stellen.
- Sonderabfälle und Gefahrstoffe sachgerecht, wirtschaftlich und sicher zu behandeln sowie bei der Verwertung und Entsorgung Sorgfalt walten zu lassen.
- In allen Unternehmensbereichen Abfälle nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten getrennt zu sammeln und anschließend fachgerecht zu verwerten bzw. zu entsorgen.
- Die Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Klima kontinuierlich zu verringern.
- Umweltrechtliche Anforderungen und Regelungen stets einzuhalten.
- Das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiter zu fördern.
- Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Handeln eines jeden Einzelnen zu verankern.

Durch sich stets ändernde Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene sowie die immer schnelleren Entwicklungszyklen im Bereich Technologie ist die ökologische Nachhaltigkeit eine sehr dynamische Aufgabe, die nie abgeschlossen sein wird. Deshalb hat es sich die Schwarz-Gruppe zum Ziel gesetzt, die Umweltschutzmaßnahmen im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten stetig anzupassen und zu verbessern. Die Unternehmensgruppe bekennt sich klar zu ihrer Verantwortung und zu ökologisch nachhaltigem Handeln auf allen Ebenen.





## Alles paletti für die Umwelt

### Fachgerechte Reparatur von Euroflachpaletten

Mit der fachgerechten Reparatur von Euroflachpaletten hat Wackler im Jahr 2014 sein Serviceportfolio erweitert. Außerdem leistet das Unternehmen so einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen. Das Traditionsunternehmen verfügt seither über sämtliche Zertifikate, Lizenzierungen sowie die notwendigen technischen Voraussetzungen.

*„Unsere Paletten-Abteilung garantiert die Reparatur durch ausgebildete Fachleute in hoher Qualität. Vor allem für Unternehmen, die Hochregale einsetzen, sind tadellose Paletten unverzichtbar. Außerdem bieten wir unseren Kunden einen weiteren Vorteil: Als Spedition sind wir ohnehin schon mit Fahrzeugen beim Kunden vor Ort und können neben der Ware somit die zumeist in kleiner Zahl vorrätigen beschädigten Paletten direkt mitnehmen bzw. abkaufen, die wir dann bei uns reparieren“, erklärt Herbert Kemmler, Bereichsleiter Spedition bei Wackler. „Mit der nächsten Lieferung beziehungsweise Abholung bringen und veräußern wir dann intakte Paletten oder holen weitere beschädigte Paletten ab.“*

Die Anforderungen an die Genehmigung für die offizielle und fachgerechte Reparatur von Euroflachpaletten sind vielseitig. Neben einer Zertifizierung durch Bureau Veritas und die Zuteilung von Lizenznummern der zwei führenden Paletten-Organisationen musste Wackler seine Mitarbeiter entsprechend schulen und die notwendige Technik beschaffen.

Bei Wackler werden in einer automatischen Prüfanlage die Paletten daraufhin untersucht, ob alle Bretter und Klötze vorhanden und intakt sind. Durch Walzendruck wird zudem deren Stabilität getestet. Je nachdem was die Prüfung ergibt, kommen dann die Fachkräfte – bei Wackler unter anderem gelernte Zimmerleute und Schreiner – an der Palettsäge sowie mit Druckluftnagelpistolen und anderem Werkzeug zum Einsatz.

*„Die Kosten sind ein ganz wichtiger Punkt. Wenn bei einer Palette nur ein einzelner Klotz beschädigt war oder einige wenige Nägel fehlten, so war sie sofort ein Fall für eine externe Werkstatt – oder den Shredder. Neben den reinen Reparaturkosten war dies logistisch ein Mehraufwand, auf den wir nun gerne verzichten. Und natürlich profitiert auch die Umwelt, wenn die Paletten nicht zum Austausch transportiert werden müssen – von der Ressourcenbelastung durch die Produktion neuer Paletten ganz zu schweigen“, beschreibt Herbert Kemmler die bisherige Praxis. „Außerdem können wir jetzt unseren Kunden eine weitere Dienstleistung anbieten, die jetzt schon auf großes Interesse stößt. Der Bedarf an schnellen und professionellen Reparaturen ist groß, und wenn ein Anbieter für Logistik und Speditionsdienstleistungen dies im Portfolio hat, dann profitieren alle Beteiligten.“*





## Wiederverwertung der cleveren Art

CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff – Abwärme und Biokohle aus Nassetiketten

Besitzer moderner Backöfen wollen kaum mehr darauf verzichten: den Pyrolyseeffekt. Kurz auf den Knopf gedrückt und wenige Stunden später sind Fett und andere Verschmutzungen verschwunden. Alles was bleibt ist feine Asche. Auf diesen Effekt – im großen Stil – setzt auch DU: willkommen in der Umwelt in seiner Pyrolyseanlage. Dort wird aus Nassetiketten von recycelten PET-Flaschen Biokohle und Abwärme gewonnen.

Der Vorgang dabei ist schnell beschrieben: Der Abfall, der größtenteils aus Papier besteht, wird um Gerstenspelz ergänzt. Die Spelzen sind Erntebfälle und ein Teil der Getreideähre. Diese Mischung hat einen sehr hohen Heizwert, der zu schade ist für die klassische – nur mäßig effiziente – Müllverbrennung. Außerdem ist die Pyrolyse, durch die unter anderem Biokohle entsteht, umweltfreundlicher, denn: Die Pyrolyse findet bei niedrigeren Temperaturen statt als bei der Verbrennung im Müllheizkraftwerk. Dadurch entstehen weniger Schadstoffe wie beispielsweise Stickoxide. Außerdem entstehen nur geringe Mengen an umweltschädlichen Furanen und Dioxiden.

Der springende Punkt bei der Pyrolyse: Die Etiketten und der Gerstenspelz verbrennen nicht, sondern verkohlen. Dabei entstehen Gas und Biokohle, und somit keine Abfälle. Deshalb wird die Pyrolyse auch als „No Waste-Technologie“ bezeichnet.



Die Dimensionen, in der die Pyrolyse-Anlage in Eisingen Rohstoffe umweltschonend in Energie umwandelt, sind beachtlich. Pro Jahr werden rund 1800 Tonnen Brennmaterial in 400 Tonnen Biokohle umgewandelt. Außerdem produziert die Anlage pro Stunde bis zu 150 Kilowatt Wärme, die natürlich auch genutzt wird. So werden damit die Räume der benachbarten Partnerfirma „Papier Fetzer“ geheizt und auch das Waschwasser der PET-Flaschen-Reinigungsanlage wird umweltschonend erwärmt. Neben der Natur schont diese innovative Recyclingmethode auch das Budget von DU: willkommen in der Umwelt, denn die Energiekosteneinsparungen belaufen sich pro Jahr auf fast eine viertel Million Euro; Geld, das an anderer Stelle zum Schutz der Umwelt eingesetzt werden kann.



So clever der Einsatz der Pyrolyse ist, so vielfältig und überraschend ist die mögliche Verwendung der Biokohle. Sie wird beispielsweise von Landwirten zur Verbesserung der Böden und als CO<sub>2</sub>-Speicher genutzt. Somit können Bauern mit weniger „Chemie“ mehr auf ihren Flächen anpflanzen. In der Industrie wiederum wird Biokohle als Strahlenschutz in Mikrowellen, Computern und Fernsehern verwendet – ein ganz spezielle Art von Emissionsreduzierung.



*„Wir sehen die Zukunft der Energiegewinnung in dezentralen Einheiten“, berichtet Beate Schwarz, geschäftsführende Gesellschafterin von DU: willkommen in der Umwelt. „Wenn Unternehmen die Einsparpotentiale und Effizienzgewinne für sich entdecken, werden wir in Zukunft sicherlich immer mehr kleine Wärme- und Energielieferanten haben. Großkraftwerke sind eindeutig auf dem Rückzug. Eine gute Nachricht für Verbraucher, mittelständische Unternehmen und die Umwelt.“*





## Für ein gutes Miteinander

Bei der sozialen Nachhaltigkeit denkt die Schwarz-Gruppe sowohl an ihre Mitarbeiter und deren Familien als auch an alle Menschen in der Region, in der die jeweiligen Unternehmen der Firmengruppe beheimatet sind. An allen Schnittstellen, an denen die Schwarz-Gruppe mit Kunden, Partnern und Lieferanten in Berührung kommt, ist sich das Unternehmen seiner sozialen Verantwortung bewusst. Dies gilt beispielsweise:

- Im direkten Kontakt mit den Kunden im Bereich Entsorgung und Recycling, also unter anderem bei den Touren der Müllabfuhr als auch auf dem Recyclinghof und weiteren Einrichtungen.
- Dem Verhalten der Kraftfahrer sowie Logistik- und Speditionsmitarbeiter, deren Arbeit oft direkten Einfluss auf die Menschen in der Region hat.
- Für die Mitarbeiter, die im täglichen Austausch mit Ansprechpartnern im Ausland sind und dadurch eine besondere Verantwortung haben.

Für all diese Bereiche, aber natürlich auch für den alltäglichen Umgang innerhalb der Schwarz-Gruppe, gelten folgende Überzeugungen:

- Das Miteinander ist stets von Würde und Respekt gekennzeichnet.
- Alle Arten von Diskriminierung werden abgelehnt und bekämpft.
- Die Vereinigungsfreiheit und das Arbeitsverbot für Minderjährige gelten zu jeder Zeit.
- Die grundlegenden Menschenrechte bestimmen das Handeln.
- Faire Geschäftspraktiken auf allen Ebenen sowie gute Unternehmensführung sind selbstverständlich.
- Offene Kommunikation schafft Fairness und vermeidet Konflikte.
- Die körperliche und psychische Gesundheit ist ein hohes Gut.
- Maßnahmen zur Sicherheit und Hygiene sind stets zu beachten.
- Der Umgang miteinander soll so weit wie möglich den individuellen Anforderungen und Bedürfnissen der Beteiligten gerecht werden.

Die Schwarz-Gruppe ist sich bewusst, dass die Gesellschaft heute mehr denn je einem schnellen Wandel unterworfen ist. So wirken sich beispielsweise die demografische Entwicklung – die Alterung der Gesellschaft – Zuwanderung, sowie die Auflösung traditioneller Familienbilder auch direkt auf die Unternehmensgruppe aus. Durch nachhaltig soziales Verhalten will die Schwarz-Gruppe stets nah an der gesellschaftlichen Entwicklung und den einzelnen Menschen sein. Als Arbeitgeber, Ausbildungsstätte, Unterstützer verschiedener Organisationen und Einrichtungen sowie als Wirtschaftsfaktor weiß die Schwarz-Gruppe um ihre Verantwortung für die Gesellschaft.



## Lebendige Geschichte

### Integration in die Region – das Friederike-Wackler-Museum

Im Januar 2013 begann die heiße Phase und bereits im April 2014 ist es soweit: Die Schwarz-Gruppe eröffnet das Friederike-Wackler-Museum. Die Dauerausstellung in der Göppinger Davidstraße zeigt die Entstehung und die Entwicklung eines der ältesten Betriebe für die Güterbeförderung in der Region – von der Pferdefuhrhalterei bis hin zum modernen Dienstleistungsunternehmen für die Versorgungs- und Entsorgungslogistik. Das Museum dokumentiert auf über 200 m<sup>2</sup> mit Großfotos, einer Film-Animation und vielen erhalten gebliebenen Dokumenten den Weg des Traditionsunternehmens vom neunzehnten in das einundzwanzigste Jahrhundert.

*„Als Familienunternehmen fühlen wir uns der regionalen Industrie und Wirtschaft, der gemeinsamen Geschichte und Entwicklung in ganz besonderer Weise verbunden. Aus diesem Bewusstsein entstand das Friederike-Wackler-Museum. Und mit der Namensgebung wollen wir bewusst die Frau würdigen, mit der alles begann“, erklärt Seniorchef Günter Schwarz. „Die Eröffnung ist ein tolles Ereignis für unser Unternehmen und der Auftakt für viele interessante Veranstaltungen, die hier neben den obligatorischen Führungen stattfinden werden. Wir planen das Museum immer wieder durch neue Exponate zu erweitern.“*

Innerhalb nur eines Jahres hat sich das Museum im Herzen Göppingens zu einer gefragten Anlaufstelle entwickelt. Unterschiedlichste Besuchergruppen – Schulklassen, Vereine und andere Vereinigungen – informieren sich regelmäßig über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens, das im Laufe der Generationen zu einem festen Bestandteil der Region geworden ist.

*„Wir sehen das Museum als ein Angebot an die Menschen im Kreis Göppingen, sich über ein Unternehmen zu informieren, das die Region über Generationen hinweg geprägt hat – und das von der Region geprägt wurde“, so Günter Schwarz. „Es ist ein beliebtes Ausflugsziel, ein Ort der Bildung und Begegnung sowie ein möglicher Treffpunkt für neue Mitarbeiter und Auszubildende.“*

Das Friederike-Wackler-Museum, das seit dem Sommer 2015 zudem eine Station der Route „Industriekultur Filstal“ ist, hat an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Besuche sind für Gruppen ab fünf Personen von Dienstag bis Freitag nach vorheriger Anmeldung möglich.







„Mit unserem hohen Engagement in Sachen Ausbildung wollen wir nicht nur möglichst vielen jungen Menschen die Chance auf eine umfassende Berufsausbildung geben, sondern wir sind auch sehr bemüht, die jungen Fachkräfte danach dauerhaft zu übernehmen. Als ein Unternehmen, das seit Jahren auf Wachstumskurs ist, sind wir auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen“, erklärt Gabi Schwarz. „Da bei uns die Ausbildung der Azubis sowie die Weiterbildung der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert haben, ist es uns gelungen, eine sehr loyale und leistungsfähige Stammbesetzung aufzubauen.“



## Mitarbeiter von morgen, Aufgabe von heute

### Ausgezeichnet ausgebildet

Im Jahr 2013 erhält die Spedition Wackler von der Agentur für Arbeit das „Ausbildungszertifikat“. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Bundesagentur für Arbeit Unternehmen, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen.

*„Allein am Standort Göppingen bilden wir knapp 50 junge Leute in vier Berufsfeldern aus. Dies ist, verglichen mit der Größe des Unternehmens, eine außergewöhnlich hohe Zahl. Am Standort in Wilsdruff planen wir die Anzahl an Azubis spürbar zu steigern“, berichtet Gabi Schwarz, Prokuristin der Schwarz-Gruppe. „Außerdem versuchen wir, unseren Azubis auch besondere Erfahrungen zu ermöglichen. Mehrfach schon waren zwei unserer Auszubildenden für mehrere Monate in Spanien, um dort zu lernen und Praxiserfahrung zu sammeln. Eine Auszeichnung wie das Ausbildungszertifikat ist für uns eine weitere Motivation, uns intensiv um die Ausbildung junger Menschen zu kümmern.“*

Mit dem Zertifikat würdigt die Arbeitsagentur die hohe Ausbildungsquote bei Wackler, die dortige Schaffung neuer Ausbildungsplätze, das überdurchschnittliche soziale Engagement des Unternehmens sowie die hohe Qualität der Ausbildung.

*„Die Firma Wackler versteht es, Jugendliche und auch schon Kinder für Berufe im Speditionsgewerbe zu begeistern. Aus dieser frühen Begeisterung entsteht nicht selten ein Ausbildungsverhältnis – die Ausbildung selbst findet dabei auf einem sehr hohen Niveau statt“, erklärt Karlheinz Beck, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit in Göppingen.*

Um sich möglichst vielen Jugendlichen als attraktives Ausbildungsunternehmen zu präsentieren, ist Wackler auf zahlreichen Ausbildungsmessen vertreten und bringt sich über zahlreiche Engagements aktiv in das gesellschaftliche Leben seiner Heimatregion ein.

Eine Besonderheit bei DU: willkommen in der Umwelt sind die Ausbildungsbotschafter, welche die Schwarz-Gruppe unterstützen. Dabei handelt es sich um Auszubildende, die geschult werden und dann direkt in Schulklassen gehen, um authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe zu geben. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schülerinnen und Schülern Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft, die ihnen neue Möglichkeiten auf eine berufliche Perspektive eröffnen.



## Wirtschaften mit Augenmaß

Für die Schwarz-Gruppe, einem traditionsreichen Familienunternehmen, das seit Generationen für Beständigkeit und Verlässlichkeit steht, sind kurzfristige wirtschaftliche Erfolge kein erstrebenswertes Ziel. Vielmehr strebt die Gruppe eine Entwicklung an, die von Augenmaß und langfristigem Denken geprägt ist. Die Unternehmensgruppe ist stets nah an den Entwicklungen der jeweiligen Märkte, beobachtet Trends und reagiert entsprechend, um den dauerhaften Erfolg des Unternehmens sicherzustellen. Konkrete Beispiele für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Schwarz-Gruppe sind:

- Die technische und logistische Optimierung von Transporten.
- Modernes Informations- und Dokumentenmanagement.
- Ressourcenschonende Erbringung der Leistungen der jeweiligen Unternehmen.
- Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die zeitgemäßen Anforderungen entsprechen.
- Qualitätsmanagement ist in allen Unternehmensbereichen eine wichtige Aufgabe, die mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet wird.
- Fort- und Weiterbildung sowie Qualifikationsmaßnahmen für alle Führungskräfte und Mitarbeiter.
- Verbesserungsgruppen und Checkzirkel decken Schwächen auf und entwickeln Lösungen.
- Prozesse und deren Verbesserung sind ein dauerhafter Kreislauf.

Die Sicherung der Arbeitsplätze, gesunde und verlässliche Beziehungen zu Kunden, Partnern und Lieferanten sowie wirtschaftliches Wachstum und der langfristige Fortbestand der Schwarz-Gruppe sind die zentralen Anliegen des Unternehmens. Investitionen in Menschen und Material orientieren sich an diesen Zielen.



## Digitalisierung sichert die Zukunft

### WacklerPlus – Spedition und Logistik treffen E-Commerce

Im April 2014 fällt der Startschuss für ein Projekt, das die wirtschaftliche Zukunft von Wackler Spedition & Logistik maßgeblich mitbestimmen wird: Das Familienunternehmen bietet seither seinen Kunden ein umfassendes Lösungsangebot rund um den Bereich E-Commerce. Mit der Full-Service-Lösung „WacklerPlus“ ermöglicht Wackler es Unternehmen, das Internet als Vertriebskanal zu nutzen, ohne eigene Ressourcen aufbauen zu müssen.

*„Als Logistikdienstleister haben wir über Jahrzehnte hinweg vor allem mit vielen Mittelständlern, aber auch mit zahlreichen Großunternehmen, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Diese wollen wir mit Wackler-Plus vertiefen und zugleich neue Unternehmenskunden für uns gewinnen“, erklärt Volker Brucker, Prokurist und Bereichsleiter Logistik, bei Wackler. „Das Internet hat als Vertriebskanal einen stetigen Siegeszug hingelegt und wächst weiter rasant. Dennoch gibt es noch viele Unternehmen, denen es schwerfällt, auf den Zug aufzuspringen und ein profitables Geschäftsmodell für E-Commerce umzusetzen. Hier können wir mit unserer Full-Service-Lösung helfen.“*

Um einen vollständigen Service bieten zu können, der alle Aufgaben im Bereich E-Commerce umfasst, hat Wackler eine Mehrheitsbeteiligung an dem renommierten E-Commerce-Unternehmen elektro-plus erworben. Dadurch kann Wackler nun sowohl Unternehmen, die sich an Privatkunden, als auch Firmen, die sich an Geschäftskunden wenden, alle relevanten Leistungen bieten: Von der Beratung bis zur Gestaltung und Vermarktung, von Webshops bis hin zur gesamten Logistik und Auslieferung.

In der Zusammenarbeit zwischen Wackler und elektro-plus stellt das Traditionsunternehmen aus Göppingen die gesamte Infrastruktur und Services für die Abwicklung der Logistik zur Verfügung. Sämtliche Hard- und Software, die für die eigentliche Shop-Abwicklung aus IT-Sicht notwendig sind, bringt elektro-plus in WacklerPlus mit ein.

*„Vor dem Start von WacklerPlus haben wir unser Angebot zusammen in verschiedenen Pilotprojekten getestet und dabei die ideale Kombination der Fähigkeiten von Wackler und des Know-hows von elektro-plus entwickelt. Jetzt rollen wir unser Full-Service-Angebot in der Fläche aus. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir hier den Nerv vieler Unternehmen getroffen haben“, fasst Brucker zusammen. „Für uns ist WacklerPlus ein wichtiger Baustein für die Zukunft unseres Unternehmens. Durch die weiterhin wachsende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal müssen auch mittelständische Speditions- und Logistikanbieter wie Wackler Dienstleistungen entwickeln, die dieser Entwicklung Rechnung tragen.“*





## Partnerschaft für Stabilität und Wachstum

### Starkes Netzwerk für eine sichere Zukunft – die CargoLine

Im Jahr 1993 gegründet, bilden heute rund 70 leistungsstarke Speditions- und Logistikunternehmen in 42 Ländern – von Skandinavien über die GUS-Staaten bis in den Maghreb und von Portugal bis in den Nahen und Mittleren Osten – das flächendeckende CargoLine-Netzwerk. Knapp 45 dieser Partner befinden sich in Deutschland.

Die CargoLine bietet standardisierte und systematisierte Stückgutverkehre sowie Kontraktlogistik-Lösungen in Deutschland und Europa – und Wackler war als Gründungsmitglied vom ersten Tag an mit von der Partie. Seither wurde das Unternehmen fünf Mal zu CargoLine Partner des Jahres gekürt.

Die Mitglieder der CargoLine arbeiten nach DIN EN ISO 9001:2008 inkl. HACCP-Konzept und Kontraktlogistik sowie nach DIN EN ISO 14001 und 14064, also nach denselben Qualitäts- und Umweltrichtlinien. Dabei hat CargoLine nicht nur den Stückgutverkehr ganz allgemein unter Qualitätskontrolle gestellt, also Sendungen von A nach B, sondern auch die einzelnen Leistungsvarianten der termingeführten Transporte. Selbst der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den die CargoLine-Partner für jede transportierte Sendung berechnen können, wurde nach DIN EN 16258 zertifiziert.



Im Bereich Kontraktlogistik bietet CargoLine auf 1,6 Mio. Quadratmeter Lagerfläche bzw. 1,6 Mio. Palettenstellplätzen logistische und logistiknahe Dienstleistungen nach Maß. Der Schwerpunkt liegt auf den Branchen Automotive, Chemie / Gefahrstoffe, E-Commerce, Gebrauchs- und Konsumgüter, Healthcare / Pharma, Lebensmittel, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau und Elektrotechnik sowie Papier.

Kunden mit komplexen Anforderungen, mehreren Standorten und / oder großen Volumina bietet CargoLine ein zentrales Key Account Management. In enger Zusammenarbeit mit IT-Experten und den CargoLine-Partnern erarbeitet der Key Account Manager entscheidende Vorteile für die Lösung kundenspezifischer Problemstellungen, national wie international.







„Für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung von Wackler ist die CargoLine unverzichtbar geworden. Als mittelständisches Familienunternehmen müssen wir Tag für Tag gegen große Wettbewerber bestehen, die mit ganz erheblichen Mitteln den Markt bearbeiten und Standards setzen“, erklärt Oliver Schwarz, Geschäftsführer von Wackler Spedition & Logistik. „Durch den Verbund starker Partner können wir, ohne uns finanziell zu übernehmen, Leistungen und Qualitätsstandards bieten, die sich hinter den Angeboten großer Logistik- und Speditionskonzerne nicht zu verstecken brauchen. Unser großes Engagement in der CargoLine sichert die Zufriedenheit unserer Kunden, die Beschäftigung unserer Mitarbeiter und somit den Bestand des Unternehmens.“

## Die Zukunft beginnt jetzt

**... nicht nur schöne Worte, sondern jede Menge Taten – das bedeutet Nachhaltigkeit in der Schwarz-Gruppe. Ich hoffe, dass die zahlreichen Praxisbeispiele und unsere zahlreichen Statistiken Sie davon überzeugen konnten, dass Nachhaltigkeit für uns mehr ist, als ein vielstrapaziertes Schlagwort aus der bunten Welt des Marketings.**

Natürlich sind wir weit davon entfernt, die Hände nun zufrieden in den Schoß zu legen, denn es gibt viel zu tun – in Sachen Umwelt, sozialem Engagement und Unternehmertum.

So werden die Digitalisierung, Globalisierung und die demographische Entwicklung unser unternehmerisches Handeln in den kommenden Jahren ganz massiv prägen. Der zunehmend scharfe Wettbewerb auf internationalem Niveau, die Beschleunigung und zugleich die Sicherheitsrisiken durch neue Entwicklungen der Kommunikations- und Informationstechnologie sowie der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften sind allesamt konkrete Herausforderungen, die nachhaltige Entscheidungen verlangen.

In Sachen Umweltschutz sind alternative Antriebskonzepte, umweltschonendes Rohstoffmanagement und immer strenger werdende Auflagen durch den Gesetzgeber wichtige Faktoren, die unser Handeln bestimmen werden. Auch hier gilt es Antworten zu finden, die von Bestand sind und die stetige Entwicklung des Unternehmens begleiten.

Auch vor Fragen des sozialen Engagements wollen wir nicht Halt machen. Das Friederike-Wackler-Museum und die enge Zusammenarbeit mit vielen Schulen in der Region sowie sportliche, soziale, kulturelle und regionale Sponsorings gehören zu unserem festen Programm. Entwicklungen wie das zunehmende Auseinanderdriften von bildungsstarken und bildungschwachen Jugendlichen sowie die Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund sind Herausforderungen, vor denen ein Unternehmen wie die Schwarz-Gruppe nicht die Augen verschließen kann.

Wir werden in diesen und vielen anderen Punkten auch weiterhin unserer Verantwortung gerecht und danken dabei unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitern für ihre Unterstützung. Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Vorschläge? Sprechen Sie uns an!

Ihre Beate Schwarz





## Schwarz-Gruppe

Schwarz GmbH & Co KG  
Louis-Wackler-Straße 2  
73037 Göppingen

[info@schwarz-gruppe.net](mailto:info@schwarz-gruppe.net)  
[www.schwarz-gruppe.net](http://www.schwarz-gruppe.net)

